

Piratenpartei: Urheberrecht mit Bruno Kramm
Haßfurt, Altstadthotel Haßfurt, am 20.07.2012

Äußerst spannend und informativ war der Vortrag für die 17 Piraten und Interessenten im Altstadthotel in Haßfurt, die vom Bundesbeauftragten der Piratenpartei Bruno Kramm über das Urheber- und Leistungsschutzrecht umfangreich informiert wurden. Bruno Kramm, selbst Künstler, Produzent und Urheber spannte einen Bogen zur Entwicklung des Urheberrechts von der Antike bis zur Jetztzeit.

Schnell wurde klar, dass es den Piraten nicht darum gehe, das Urheberrecht abzuschaffen, geschweige denn alles kostenlos aus dem Internet herunter zu laden. Es gehe um die Teilhabe an Kultur „sharing is caring“, neue Vertriebsmodelle und ein Stopp des Abmahnwahns, der leider immer heftiger zur Kriminalisierung unbedarfter Jugendlicher führt.

Die GEMA erhöht die Gebühren ab 2013 so drastisch, dass Diskothekenbetreiber oder Veranstalter von Straßenfesten künftig ein Vielfaches der bisherigen Gebühren berappen müssen. Auch die Zentralstelle für private Überspielungsrechte (ZPÜ) erhöht die Abgaben auf Speichermedien wie USB-Sticks, Digitalkameras, Handys oder Faxgeräte ständig. Bei einem bisher völlig intransparenten Verteilsystem sind die Profiteure meist nur namhafte Künstler. Kleinkünstler begeben sich mit der GEMA in ein Abhängigkeitsverhältnis, welches meist zu deren Nachteil gereicht.

Die Summe der Urheberrechtsabgaben beträgt so für einen Vierpersonenhaushalt etwa 387 EUR pro Jahr, was einen Betrag von acht Euro pro Kopf entspricht. Das ist der Betrag, der in Berechnungsmodellen für eine sogenannte Kulturflat zu Grunde gelegt wird.

Albert Barth, 13.08.2012